

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Leeds liegt eine Stunde entfernt von Manchester im nördlicheren Teil Englands. Die Nordengländer legen anscheinend weniger Wert auf Etikette und sind etwas offener als die Südeingländer. Generell sind Studenten aus allen Ecken Englands und allen Ecken der Welt vertreten. Man muss sich halt überlegen, wie viel Zeit man mit Erasmusstudenten verbringen will. Vor der Abreise sollte man herausfinden, welche Roaming-Einstellungen die richtigen sind für den eigenen Mobilfunk-Anbieter und dieses dann anstellen. In den Tagen danach dann Bankkonto und Transferwise-Konto erstellen.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe zwei Semester an der University of Leeds studiert. Auch wenn die Vorlesungszeit in drei Terms gegliedert ist, werden Kurse jeweils für Semester angeboten. Das zweite Semester ist sozusagen in zwei Teile geteilt, die man auch zweiten und dritten Term nennt, aber es ist nicht möglich, nur den zweiten oder dritten Term an der University of Leeds zu studieren (im Gegensatz zu York, Stand 06/2018).

Das Philosophie-Programm der HU ist so offen gestaltet, dass man an der University of Leeds jedes Modul als eines der Schwerpunkt-Module anrechnen lassen kann. Des Weiteren habe ich Wahlfrei I abgeschlossen (hatte schon ein Proseminar ohne MAP an der HU gemacht). 20 Leeds-Credits sind immer 10 ECTS-Credits. Daher geht das gut auf. Von Seiten der University of Leeds kann man jedes Philosophie-Modul

belegen, auch wenn man die Zugangsvoraussetzungen nicht hat. Am besten man fragt den Dozenten oder die Dozentin kurz und leitet das Okay an die Administration weiter. Gut zu wissen ist, dass in Leeds der Fokus der Second-Year-Kurse auf die Breite gelegt wird, der Fokus der Third-Year-Kurse aber auf die Tiefe.

Dementsprechend habe ich nur Third-Year-Kurse gemacht.

Mein Nebenfach ist VWL. Es ist tatsächlich möglich z.B. Monetary Economics an einer anderen Universität zu studieren. Das wird von Seiten der HU verschwiegen und deswegen hatte ich das gar nicht erst versucht. Der Bereich, der fürs Ausland empfohlen wird, umfasst im Nebenbereich 12 ETCS. In Leeds gibt es 10 ETCS- und (eher für Anfänger) 5 ETCS-Kurse. Das ist leider ungünstig und man muss Punkte „verschenken“. Ich hatte schon 6 ETCS an der HU gemacht, deshalb hätte ich von einem 10 ETCS Kurs 6 ETCS an der Hu einbringen können. Im Idealfall hat man noch alle 12 ETCS vor sich und „verschenkt“ nur drei Punkte. Für den von mir gewählten Kurs hätte ich ein volkswirtschaftliches Essay schreiben müssen. Darin habe ich keinerlei Erfahrung und aufgrund des hohen Aufwands für wenige Punkte, habe ich den Kurs nach einigen Wochen wieder geschmissen (und durfte keinen neuen wählen). An sich ist VWL in England aber deutlich spannender als in Deutschland.

Außerdem habe ich einen 10 ETCS Sprachkurs an der Uni gemacht, den ich im ÜWP anrechnen lassen werde.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe keinen Sprachkurs zur Vorbereitung genutzt, kann mir auch nicht vorstellen, dass das in irgendeiner Weise hilfreich ist, außer viele andere Erasmusstudenten kennenzulernen, worauf mein Fokus nun nicht lag. Es werden zwei verschiedenen Sprachkurse in jedem Semester angeboten, einer auf B2 und einer auf C1 Niveau. Ich habe den C1 Kurs „English for Academic Study“ belegt und kann nur davon abraten den Kurs zu machen. Das größte Problem ist der veraltete Lernstoff, z.B. wird gelehrt das Gedankenstriche im schriftlichen Englischen unüblich sind, was für

Philosophietexte einfach nicht stimmt. Meine Philosophie-Dozenten konnten kaum glauben, was mir dort versucht wurde beizubringen. Auch der B2 Kurs soll ein sehr schlechtes Niveau haben.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann die University of Leeds nur empfehlen. Die Dozenten sind sehr nahbar, das ist sehr lobend hervorzuheben. Ansonsten gutes Lehrniveau und tolle Stadt mit einer wunderbaren Mischung an unterschiedlichen Menschen und Orten.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Mensa verkauft solides Essen zu einem zu hohen Preis. Ich habe dort nur einmal Spagetti Bolognese für 3,5 Pfund gegessen. Das beste Lunch gibt es bei der Bakery 164 (Sandwiches für 3 Pfund) und den besten Kaffee beim Opposite Cafe (3 Pfund für einen Cappuccino). In der Regel habe ich meinen Lunch mitgebracht und oft die von der Universität gestellten, kostenlosen Mikrowellen genutzt.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Ein Term-Busticket (First Bus) ist ziemlich teuer (06/2018: Studenten-Monatsticket: 45 Pfund, Studenten-Termticket 115 Pfund) und lohnt sich wohl kaum. Vom Studentenwohnheim zur Universität kann man an den wenigen Regentagen auch das Einzelfahrt-Studententicket für 1 Pfund kaufen. Ansonsten lohnen sich schnell Gruppentickets (06/2018: 8,2/5 Pfund für 5 Personen für einen ganzen Tag an einem Werktag/am Wochenende). Zu und von Clubs teilt man sich in der Regel eh ein Uber oder ein Amber Car. Dazu kommt, dass der Weg zur Uni zu Fuß oder per Fahrrad zurückgelegt werden kann.

Ich kann nur wärmstens empfehlen sich ein Bike-Hub-Fahrrad der Uni auszuleihen. Das ist ein recht sorgenfreies Angebot, da die sehr kompetenten Mitarbeiter einem kostenlos das Rad reparieren. Schloß und Licht sind standardmäßig dabei, ein Helm aber nicht.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Wohnungen sind auf Berliner Niveau, um so 360 Pfund zahlt man für ein WG-Zimmer. Qualität der Wohnungen ist aber zum Teil schlechter und man muss lange warten, bis etwas repariert wird. Ich habe mich entschieden im günstigsten Studentenwohnheim „Lupton“ zu wohnen. Hier kann man Glück und Pech haben, A,B und C-Block sind leicht berüchtigt, aber mein Block bestand nicht nur aus Sangria saufenden 18-Jährigen, sondern aus einer bunten Mischung an Engländern im ersten Studentejahr. Die Wohnqualität ist okay (kleines Zimmer, schlechte Matratze, leicht muffiger Geruch), aber das wird wieder gut gemacht durch den sozialen Charakter des Wohnheims. Gemeinschaftsküche fördert halt soziale Kontakte.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Leeds ist durchaus alternativ. Es gibt viele Kunst und Kultur-Angebote (Manchester ist ein bisschen mehr Musik, Leeds ein bisschen mehr Kunst). Museen sind beispielsweise kostenlos. Die Pubkultur ist sicherlich eines der größten Highlights englischer Kultur. Leeds hat dabei moderate Bierpreise (1 günstiges (z.B. Carlsberg) Pint kostet 2,7 Pfund), Londoner würden sagen es ist spottbillig.) Um mal ein paar Namen zu dropfen: Hyde Park Picture House ist ein so gutes Independent-Kino, das sich wohl kaum ein zweites etablieren könnte. Brudenell Social Club ist der beste Pub der Stadt aufgrund der hohen Personaldichte und dem bunten Mix aus Leuten. Rainbow Junction Cafe und Hyde Park Jazz Club (donnerstags im Hyde Park Book Club) sind gute Anknüpfungspunkte an die alternative Szene Leeds. Meine Lieblings-

Societys sind Green Action Society und Film Society. Feiern gehen ist sehr teuer. Je nachdem wann man bucht, zahlt man sehr unterschiedliche Preise. Für große Events zahlt man 30-40 Pfund, für einen normalen Abend gerne mal 15 Pfund. Zu empfehlende Clubs für Elektronik und Techno Liebende: The Wire und Wharf Chambers und Hope House. Lieblingsbibliothek: die unteren Etagen von Brotherton.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

~1000€. Das konnte ich mir nur dank Erasmusförderung leisten.